

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 6 (1913)  
**Heft:** [2]: Schüler  
  
**Rubrik:** Luftschiffahrt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fortschritte der Luftschifffahrt. Rekordflüge im Aeroplan.

### Dauer

1909	_____	4 St. 17 M. 35 S. H. Farman.
1910	_____	8 St. 12 M. H. Farman
1912	_____	Fourny auf Farmanapparat 11 Std.

### Distanz ohne Zwischenlandung.

1903	..	266 Meter, Wilbur Wright.
1906	.	10 Meter (erster Flug in Europa) Santos Dumont.
1908	_____	124 km 700 m, Wilbur Wright.
1910	_____	584 km 745 m, Maurice Tabuteau
1911	_____	625 km Olieslagers
1912	_____	740 km, Gobé auf Nieuport.

### Schnelligkeit in der Stunde.

1908	_____	65 km, Wilbur Wright.
1910	_____	Alfred Leblanc 115 km 336 m.
1911	_____	Weymann 129 km.
1912	_____	Védrines auf Deperdussin 170 km

### Höhe

*über der Abfahrtstelle.*

1908	1909						
Wilb. Wright	Latham						
75 Meter	475 Meter						
		1910 Chavez 2560 m	1910 Legagneux 3100 m	1911 Loridan 3280 m	1911 Capitaine Félix 3490 m	1912 von Blaskke, öster. Leutnant, 4360 m.	



Auf dem Flugplatze zu Reims (Frankreich).

Das Bild zeigt uns einen Monoplan, der über eine Truppe junger Pferde eines Dragonerregimentes dahinfliegt, um dieselben an den Anblick und das Geräusch der Aeroplane zu gewöhnen.

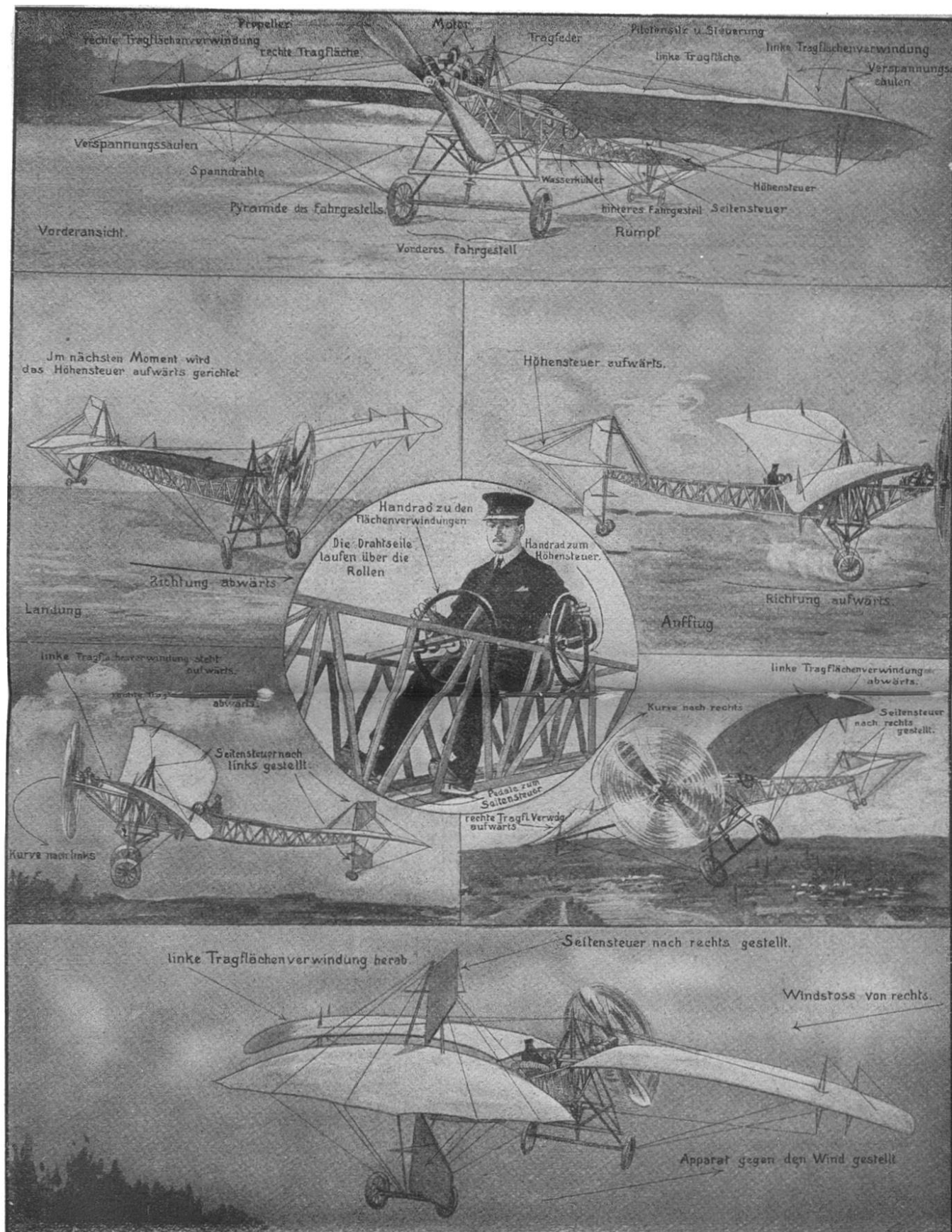
## Das aviatische Zukunftsproblem.

Von Dr. Jos. von Sury, Kreuzlingen.

Als vor kaum 12 Jahren Wright, Santos Dumont, Zeppelin und andere es versuchten, nach ihren verschiedenen Ideen „die Luft zu erobern“, belustigte man sich über sie und hielt sie sogar in Fachkreisen für komische Sonderlinge. Heute, nach einer täglich wachsenden Reihe praktischer Experimente, weiss jedes Kind, dass die Luft ein Natur-element darstellt, welches durch geeignete Apparate ebenso-gut wie das Wasser „bezungen“ werden kann. Man steigt, man sinkt, man fährt links oder rechts, ganz nach Belieben, nur eines fehlt: *Man steht nicht in der Luft.*

Nun kommt aus Amerika die aufsehererregende Kunde: „Orville Wright konnte sich auf einem selbstkonstruierten Doppeldecker ohne Motor 9 Minuten 45 Sekunden unbeweglich in der Luft halten.“

Ist das überhaupt möglich? Oder dürfen wir diese „amerikanische Neuheit“, wie viele andere, mit ungläubigem Lächeln abtun? Wir sind gewohnt, Apparate, die schwerer als Luft sind, die Aeroplane, nur mit äusserst kräftigen Motoren ausgerüstet, fliegen zu sehen. Gerade die Brüder Wright haben zuerst das Problem der Motorluftfahrt praktisch



### KLEINE FLUGSCHULE.

**Oberstes Bild und Mittelbild:** Benennung der Bestandteile. **Übrige Bilder:** Erklärung der Steuerung des Apparates, und zwar oberhalb des Mittelbildes Landung und Aufstieg. Unterhalb des Mittelbildes: Kurve nach links, Kurve nach rechts und Stellung gegen den Wind. ::



Wilbur Wright,  
am Typhus gestorben  
30. Mai 1912,  
geb. 16. April 1867

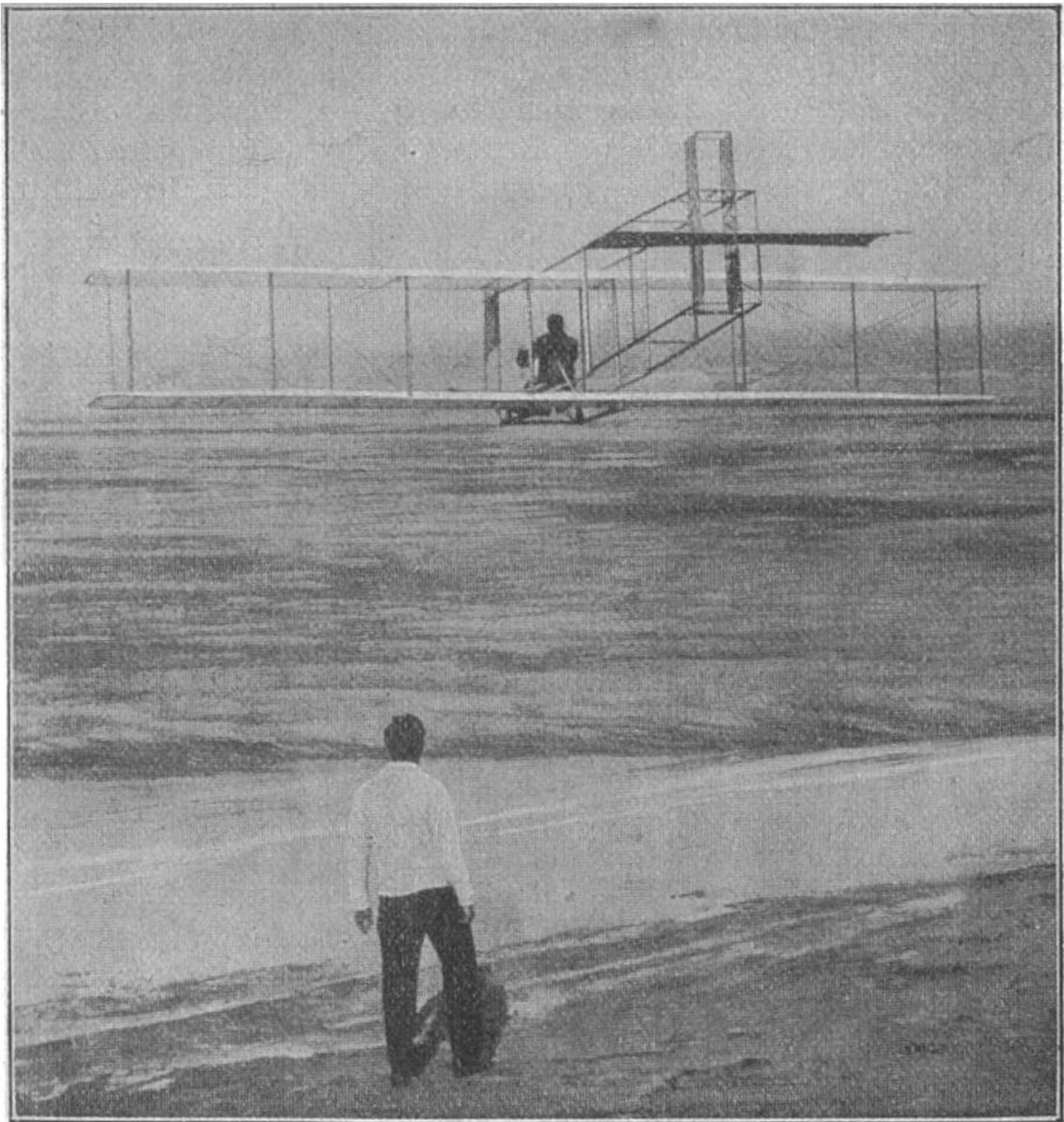
gelöst; und jetzt, nach den glänzenden Resultaten dieser Erfindung, wollen sie selbst die eingeschlagene Bahn verlassen? Es kann also kein Phantasiegebilde sein, wenn Orville Wright heute anstrebt, ohne Motor zu fliegen. Selbstverständlich gelingt dies nicht allein aus eigener Kraft, sondern nur unter Zuhilfenahme aller bisher gemachten Erfahrungen.

Habt ihr schon die Möve beobachtet, wenn sie ohne Flügelschlag, nur mit kaum sichtbaren Körperwendungen, dem Dampfer folgt? Sie versteht ihre Schwingen gleich einem Segel einzustellen und dann, vom Winde selbst getragen, zu schweben. In weit höherem Masse ist dieses Flugvermögen beim grössten Wasservogel ausgeprägt, beim Albatros. Dieser gewaltige Segler, der mit seinem Riesenschnabel einen Menschenschädel mit einem Streiche aufhackt, kann sich ohne Flügelschlag nicht nur stunden-, sondern, nach den Berichten der Seefahrer, sogar tagelang, fast unbeweglich in der Luft halten. Warum soll da nicht auch der Mensch, mit einem den Naturgesetzen abgelauchten Apparate, sich frei in der Luft bewegen können? Ueber das Aussehen des neuen Wright-Gleiters verlautet noch nichts Bestimmtes. Es scheint ein Doppeldecker von der Kon-

*Le seul oiseau qui parle est le  
papegai et il ne sait pas voler*

*Wilbur Wright*

„Der einzige sprechende Vogel ist der Papagei, aber er kann nicht fliegen.“  
Diese treffende Antwort gab Wilbur Wright den Journalisten, welche in ihrer Jagd nach Sensationsneuheiten von ihm selten befriedigende Auskunft erhalten konnten.



Orville Wright bei einem Versuchsfluge mit seinem neuen motorlosen Aero-plan, mit welchem er 9 Minuten 45 Sekunden bewegungslos in der Luft gegen einen starken Wind (80 km in der Stunde) schweben konnte.

struktion der modernen Drachenflieger zu sein, welcher aber einen festen Stabilisierungsschwanz besitzt. Eine Fahrt mit dem motorlosen Flieger beginnt vorerst mit einem raschen Gleitflug von etwa einer halben Minute, worauf ein längeres Stillstehen erfolgen kann. — Mit einer kleinen Schaufel, welche Wright in der Hand hielt, leitete er einen wirklichen Gleitflug zur Erde. Sodann verursachte er durch einen Stoss des Equilibrators einen neuen kleinen Aufstieg, blieb abermals 5 Minuten unbeweglich in der Luft und stieg endlich sanft bis zum Boden ab. Der Wind hatte bei den Versuchen eine Stundengeschwindigkeit von 80 Kilometern. —

Wenn es Orville Wright so gelungen ist, seit drei Monaten fast täglich einige Minuten zu schweben, so bedeuten diese Versuche für uns die Realisierung eines neuen Problems, das entschieden die grössten Interessen für die Allgemeinheit hat. Denn solange das Leben des Fliegers von der Willkür des Motors abhängt und solange die erheblichen Anschaffungskosten des Motors unumgänglich notwendig sind, so lange kann auch der Aeroplan kein allgemeines Verkehrsmittel werden. Aber die Begründer der Motorluftfahrt haben selbst die Ansicht ausgesprochen, dass es dem Menschen gelingen werde und müsse, seinen Flugapparat aus eigener Kraft und mit eigener Intelligenz durch die Luft zu steuern.

Der erste Schritt zur Verwirklichung eines der phantastischen Zukunftsbilder Jules Vernes ist getan; hoffen wir, die Folge bald erleben zu dürfen.

## Geschwindigkeitstafel.

(Meter in der Sekunde.)

Schnecke .....	0,0015	Schnellläufer bei		Heftigster Orkan	39
Frachtwagen .....	0,8	kurzem Weg ..	7,18	Brieftaube, Maxi-	
Wasser der meisten		Segeljacht .....	8,2	mum .....	51
Ströme .....	0,9	Geübter Schlitt-		Mauersegler	
Kaum fühlbar be-		schuhläufer ...	9,5	(Schwalbe) ...	137,5
wegte Luft ...	1	Delphin .....	10,29	Schall .....	330
Pferd im Schritt.	1,1	Ozean-Passagier-		Geschoss d. Feld-	
Schwimmer .....	1,14	dampfer .....	12,2	artillerie .....	442
Fussgänger (Sol-		Schnellstes Renn-		Geschoss eines In-	
dat) .....	1,3	pferd im Trab	11,66	fanteriegewehres	645
Fliege bei ruhigem		Maximum der Gü-		Ein Punkt des	
Flug .....	1,6	terzüge .....	12,5	Aequators in be-	
Fussgänger schnell		Velociped, grösste		zug auf die	
gehend .....	1,7	Schnelligkeit..	15	Umdrehung der	
Mässiger Wind ..	2	Sturm .....	16	Erde. ....	450
Postwagen .....	2,7	Personenzüge (Ma-		Geschoss der Po-	
Pferd vor einem		ximum) .....	22	sitionsartillerie ...	725
Fiaker .....	3,8	Schnellzüge (Maxi-		Erde in ihrer Bahn	
Ruderbot (Einer)	3,83	mum) .....	25	um die Sonne	38,000
Frischer Wind ..	4	Englisches Renn-		Licht .....	299,865,000
Pferd im Galopp	4,5	pferd, Maximum	25,3	Elektrizität im	
Schnellsegelnde		Gazelle .....	27	Telegraphen-	
Schiffe .....	4,6	Adler .....	31,25	draht .....	11,690,000
Mittlere Geschwin-		Eisjacht .....	33,60	Elektrizität in 6	
digkeit der See-				mm starkem	
dampfer .....	5			Kupferdraht	267,600,000